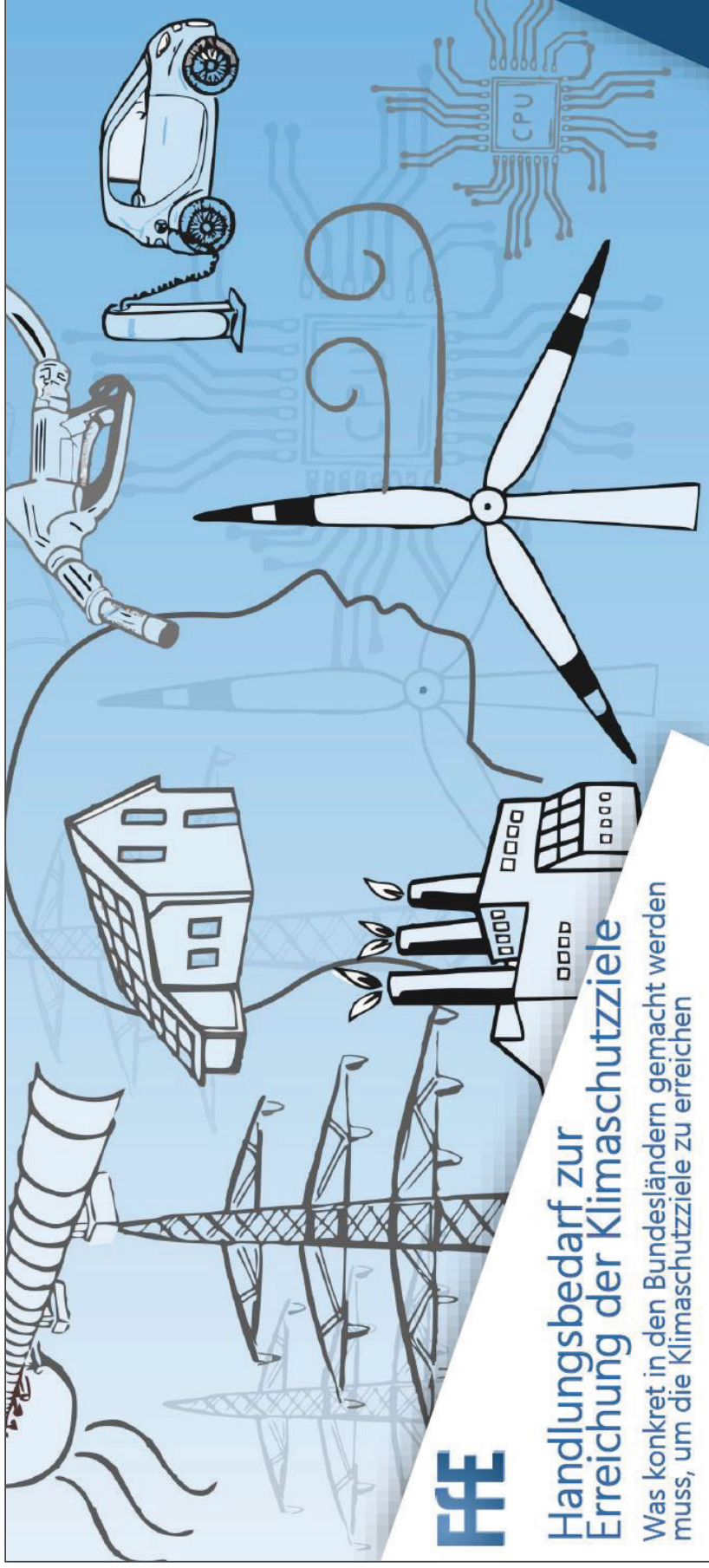




Anhörung Stadtrat Koblenz 17. November 2022



Studie zur Erreichung der Klimaschutzziele auf Landesebene





Eine Woche in Rheinland-Pfalz von 2022 bis 2030

Installation von PV-Anlagen auf 16 Fußballfeldern Freifläche oder auf ca. 2.200 Wohngebäuden.



2 neue 5,5 MW Windkraftanlagen werden in Betrieb genommen.



800 fossile Heizanlagen werden durch regenerative Anlagen ersetzt (plus notwendiger Wärmenetzausbau).



420 Wohngebäude werden energetisch saniert.



Wasserstoffelektrolyseure mit einer Leistung von ca. 3 MW (insg. ca. 4 Schiffscontainer) werden installiert.



1.700 PKW mit fossilen Antrieben werden durch alternative Antriebe ersetzt.



Ein Großbatteriespeicher (jeweils ca. 4 Schiffscontainer) mit einer Kapazität von 10 MWh wird installiert.



Planung, Projektierung und Umsetzung für die Transformation der Netze



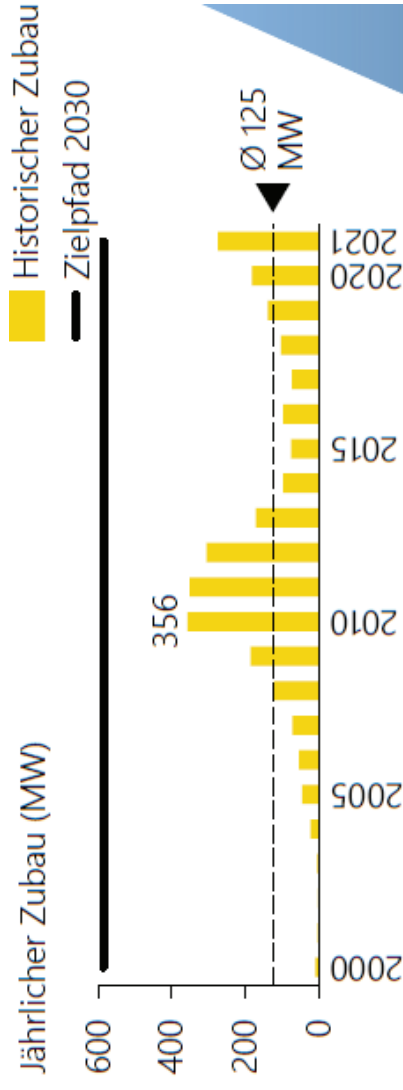
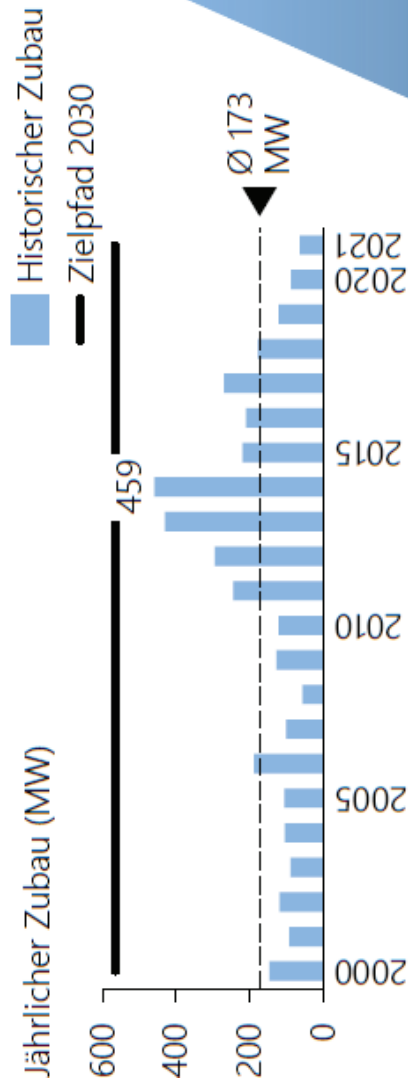


Eine Woche in Rheinland-Pfalz von 2031 bis 2045

Installation von PV-Anlagen auf 14 Fußballfeldern Freifläche <u>und</u> auf ca. 2.000 Wohngebäuden. 	Wartung, Instandhaltung, und Repowering der Windkraftanlagen 
800 fossile Heizanlagen werden durch regenerative Anlagen ersetzt (plus notwendiger Wärmenetzausbau). 	420 Wohngebäude werden energetisch saniert. 
Wasserstoffelektrolyseure mit einer Leistung von ca. 10 MW (insg. ca. 15 Schiffscontainer) werden installiert. 	2.100 PKW mit fossilen Antrieben werden durch alternative Antriebe ersetzt. 
Ein Großbatteriespeicher (jeweils ca. 4 Schiffscontainer) mit einer Kapazität von 10 MWh wird installiert. 	Planung, Projektierung und Umsetzung für die Transformation der Netze 



Jährlicher Ausbau Wind und PV in Rheinland-Pfalz





H2RLP Wasserstoffstudie RLP

ABSCHLUSSBERICHT

Wasserstoffstudie mit Roadmap Rheinland-Pfalz



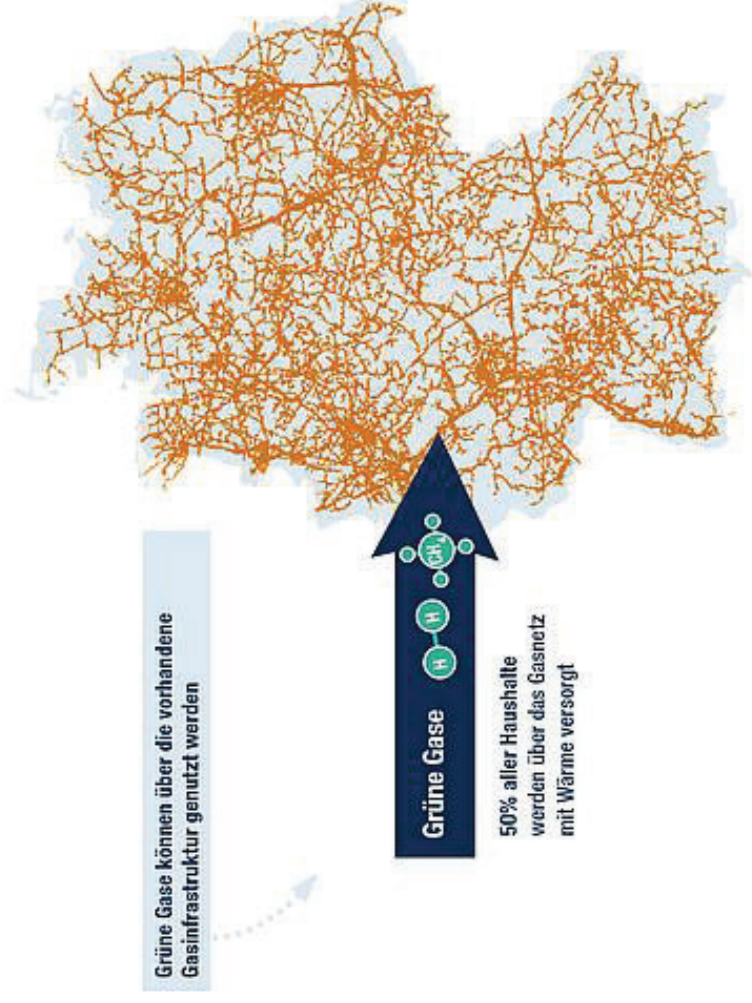
H2RLP

- 15.11.2022: Pressekonferenz zur Vorstellung der Wasserstoffstudie RLP
- Energiewirtschaft wünscht sich Ergebnisoffenheit bei den Einsatzzwecken und der regionalen Verteilung

H₂ ENERGIE TALENT | Klimaneutral.
Mit Wasserstoff.



Gasnetz in Deutschland



Quelle: DVGW



Wasserstoff BASF

- Die Gasnetzinfrastruktur vor Ort ist ein Schatz, den wir weiterhin benötigen.
- Gerade im Verteilnetz befinden sich ca. 90% der industriellen Gaskunden, die nicht einfach auf Wärmepumpen umgeschwitcht werden können.
- Vor Ort muss entschieden werden können, was passgenau ist:
 - Wasserstoffbeimischung
 - Nahwärme, Fernwärme
 - Wärmepumpen
 - ...

Energiewirtschaft Rheinland-Pfalz fordert: Alle Chancen für Wasserstoff nutzen!

Berlin, 15. November 2022 – Zur heute von der Landesregierung vorgestellten Wasserstoffstudie Rheinland-Pfalz: Der Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz e.V. (LDEW) begrüßt alle Anstrengungen des Landes, Wasserstoff als Zukunftstechnologie zu begreifen und zu ermöglichen.

„Eine Vorfestlegung, wofür Wasserstoff eingesetzt werden darf und wofür nicht, lehnen wir allerdings entschieden ab. Gerade unsere vorhandene Gasnetzinfrastruktur bietet die Möglichkeit, CO₂-freien Wasserstoff überall im Land zu transportieren“, so Dr. Oliver Malerius, Vorsitzender des LDEW für Rheinland-Pfalz. Um genügend Wasserstoff erzeugen zu können, muss das Land beim Ausbau der Erneuerbaren Energien zunächst seine Hausaufgaben machen. „Hier reicht es nicht, auf Importe aus dem Norden der Republik oder gar aus anderen Teilen der Welt zu setzen, hier sind wir auch selbst gefordert“, so Dr. Malerius.

Der LDEW hat sich im Prozess der Erarbeitung der Studie eingebracht und weist regelmäßig darauf hin, dass einerseits Wind und PV ambitionierter ausgebaut werden müssen, andererseits aber auch Anlagen zur Elektrolyse nötig sind, um aus Erneuerbaren Energien Wasserstoff zu produzieren.

Der größte Teil der rheinland-plätzischen Wirtschaft wird über das Gasverteilnetz beliefert, einige wenige Pipelines hin zu vermeintlichen Wasserstoff-Großabnehmern zu bauen, wäre aus Sicht der Energiewirtschaft keine hinreichende Strategie.

Der Verband

Der LDEW vertritt die Interessen von rund 270 Unternehmen der Energie- und Wasserwirtschaft in Hessen und Rheinland-Pfalz gegenüber Politik, Behörden und der Öffentlichkeit. Er vereint die Sparten Strom und Fernwärme, Erdgas, Wasser und Abwasser. Er arbeitet mit dem Bundesverband BDEW in Berlin eng zusammen und engagiert sich insbesondere auch

Stadt Koblenz

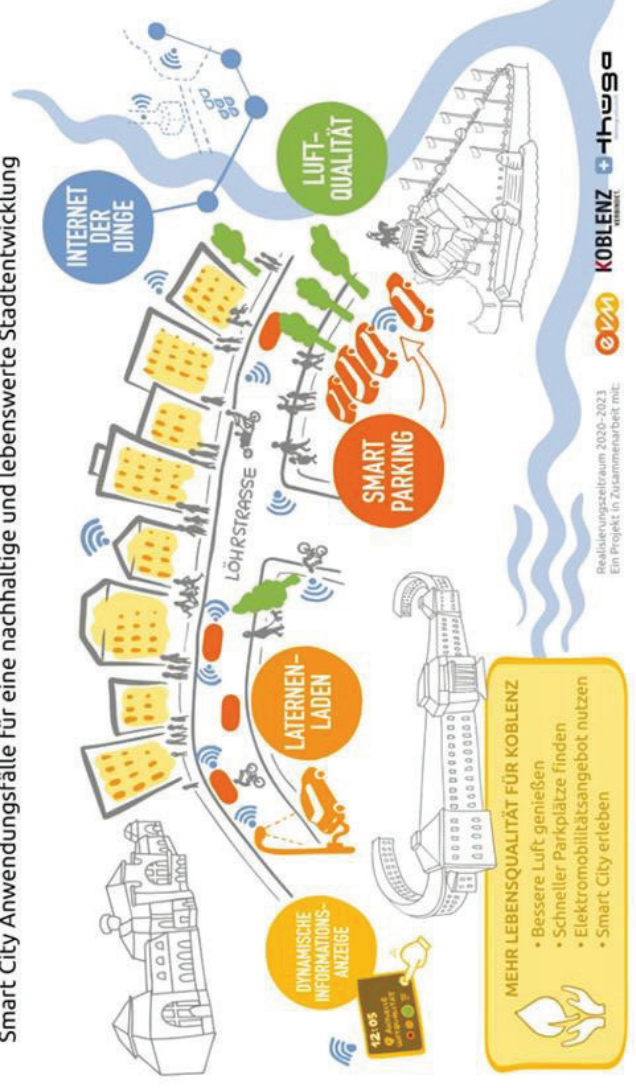
- Klimaschutzkonzept Koblenz ist ein gutes Beispiel, wie man das eigene Tun regelmäßig überprüft und weiterentwickeln kann.
 - Klimafreundliche alternative Wärmeerzeugung bei Neubauprojekten (Ü8.2):
Am besten mit einem lokalen Partner!
 - Begrünung für städtische Gebäude ist gut, PV ist besser ;-)



Lokale Expertise ist entscheidend!

UNSERE KLIMASTRASSE IN KOBLENZ

Smart City Anwendungsfälle für eine nachhaltige und lebenswerte Stadtentwicklung



Gemeinsam mit der Stadt Koblenz

Projekte: Routenoptimierung & Smart Parking
Projektpartner: Stadt Koblenz (Förderprojekte)

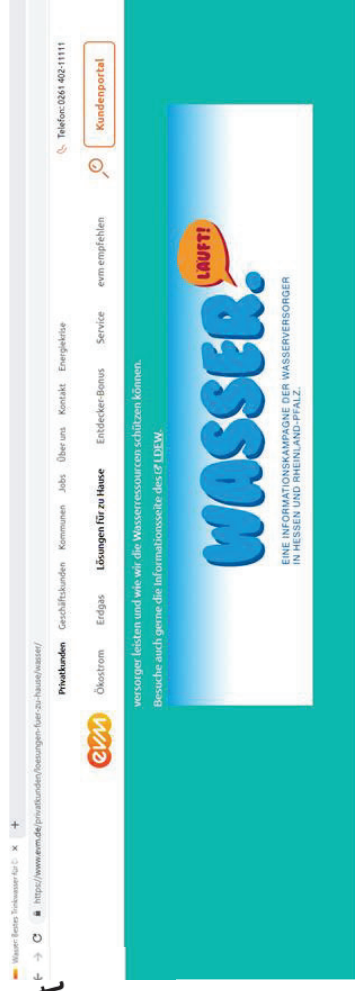
Mit dem Projekt 'Smart Parking' soll der Parksuchverkehr in Koblenz reduziert werden. Verschiedene Sensortechnologien werden eingesetzt, die Belegungsdaten der Parkplätze liefern – und das in Echtzeit. Das Projekt 'Routenoptimierung' reduziert und optimiert hingegen die Fahrtstrecken des kommunalen Servicebetriebs. Füllstandssensoren für Papiercontainer melden dem Entsorger die bedarfsgerechte Leerung. Glätte- und Temperatursensoren garantieren bei schlechter Witterung die StraÙensicherheit. Die Fahrten des kommunalen Servicebetriebs können so optimal geplant werden.



Wert des Wassers



Schwammstadt



Trinkwasserbrunnen



Tropfen für Tropfen
Trinkwasserqualität

Wasser, das Du als Trinkwasser oder für die Lebensmittelverarbeitung nutzt, muss den strengen Anforderungen der Trinkwasserverordnung (TrinkWV) entsprechen. Damit wir Dir jederzeit hochwertiges Leitungswasser liefern können, investieren wir laufend in unsere Versorgungsanlagen.

Best practice: dynamiklim – dynamische Anpassung regionaler Planungs- und Entwicklungsprozesse an die Auswirkungen des Klimawandels

www.wasserlaeuft.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Horst Meierhofer
Geschäftsführer

LDEW Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz e.V.
Kupferbergterrasse 16
55116 Mainz

Telefon 06131 / 627 69-25

meierhofer@ldew.de

www.ldew.de